



KulturKontor
Regine Dierse
Papenhuder Str. 34
22087 Hamburg
Germany
Tel.: +49 (0)40 35719380
Fax: +49 (0)40 35719382
mail@kulturkontor.de
www.kulturkontor.de

Marcell Bakonyi

Bass

Der Bass Marcell Bakonyi wurde 1980 in Győr, Ungarn, geboren. Von 1999 bis 2002 besuchte er das Leo Weiner Konservatorium in Budapest. Im Anschluss daran wechselte er auf die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart, wo er Gesang bei Julia Hamari studierte und die Liedklasse von Cornelius Witthoeff besuchte. 2007 schloss er sein Studium mit Auszeichnung ab.

2003 war Marcell Bakonyi Teilnehmer der Internationalen Schlossfestspiele Rheinsberg zur Förderung junger Künstler und wirkte in der Aufführung des 5. Madrigals von C. Monteverdi mit.

2004 erhielt der Bass ein Stipendium des Richard Wagner Verbandes und gewann 2006 den Sonderpreis des Internationalen Klassik Mania Wettbewerbs in Wien.

Während seiner Zeit an der Opernschule Stuttgart machte Marcell Bakonyi erste Bühnenerfahrungen als *Theseus* in Britten's „Midsummernight's Dream“, als *Colas* in Mozarts „Bastien und Bastienne“ sowie als *Antonio* in „Le Nozze di Figaro“. Am Theater Pforzheim gastierte er 2006 als *Flandrischer Deputierter* in der Verdi-Oper „Don Carlos“. An der Jungen Oper Stuttgart sang er 2007 die Partie des *Träumers* in der Uraufführung der Oper „Papa“ von H. Heeb. Im Rahmen der Academia der Rossini Festspiele Pesaro 2007 war Marcell Bakonyi als *Lord Sidney* in „Il Viaggio à Reims“ unter Alberto Zedda zu erleben.

In der Saison 2007/08 gastierte der junge Sänger am Theater Heidelberg als *Benoît* in „La Bohème“ und als *Bär* in der Kinderoper „Pinienkerne wachsen nicht in Tüten“ von M. Moebius (Uraufführung).

In der Spielzeit 2008/09 gehörte Marcell Bakonyi dem Zürcher Opernstudio an. Seine Partien dort waren *Fafner* in „Siegfried“ und *Alberich* in „Rheingold“ in einer Kinderversion von Wagners „Ring“ sowie der *Steuermann* in der Premiere von „Tristan und Isolde“ im regulären Spielplan der Oper Zürich. Bei den Schwetzingen Festspielen 2009 verkörperte Marcell Bakonyi mit grossem Erfolg die Rolle des *Varo* in der Händel-Oper „Ezio“ (Regie: Günther Krämer, ML.: Attilio Cremonesi). 2010 gastierte er beim Internationalen Davos Festival in der Partie des *Joachim Ziemssen* in der Uraufführung der Oper „Der Zauberberg“ von Gregory Vajda und bei den Internationalen Herrenchiemsee Festspielen unter Enoch zu Guttenberg als *Zweiter Geharnischter* in Mozarts „Zauberflöte“, eine Wiederaufnahme erfolgte 2011. Opernengagements in 2011/12 beinhalten sein Debüt an der Staatsoper Budapest als *Il Endre* in Ferenc Erkel's Oper „Bánk Bán“, gefolgt von *Pietro* in „Simon Boccanegra“; sein Debüt an der Nationaloper Oslo als *Antinoo* in Monteverdi's „Il ritorno d'Ulisse in Patria“ unter Alessandro de Marchi sowie sein USA Debüt als *Sprecher* in „Die Zauberflöte“ beim Crested Butte Festival in Colorado.

Seit der Spielzeit 2009/10 ist Marcell Bakonyi Mitglied des Ensembles des Landestheaters Salzburg, wo er unter anderem Partien wie *Bartolo* und *Figaro* in „Le Nozze di Figaro“, *Angelotti* in „Tosca“, *Kaspar* in „Der Freischütz“ sowie *Bacco* in der Barock-Oper „Arianna“ von Benedetto Marcello sang. Neue Rollen in 2010/11 waren *Dulcamara* in L'Elisir d'Amore“ und *Leporello* in „Don Giovanni“. In der Spielzeit 2011/12 gibt er u.a. sein Rollendebüt als *Alidoro* in „La Cenerentola“ am Salzburger Landestheater.

/...2

*Kontakt: KulturKontor Regine Dierse, Papenhuder Str. 34, 22087 Hamburg, Germany
Tel.:+49 (0) 35719380, mail@kulturkontor.de, www.kulturkontor.de*

Als Oratoriensohist wirkte er bisher vor allem in Aufführungen der großen Passionen J.S. Bachs (Matthäuspassion, Johannespassion) sowie in Werken Mozarts, Händels und A. Dvořáks mit. So war er der Bass-Solist in einer Serie von Konzerten mit Bachs „Weihnachtsoratorium“ mit dem collegium juvenum Knabenchor und dem Barockorchester L'Arpa festante unter Friedemann Keck. 2008 sang er im Rahmen der renommierten Herrenchiemsee Festspiele die Rolle des *Pilatus* in der „Johannespassion“ unter Enoch zu Guttenberg. 2009 war er mit der Klassischen Philharmonie Bonn unter Heribert Beissel in Händels „Messias“ zu hören. Mit dem Bach Collegium München sang er 2010 mit großem Erfolg ein Programm mit Mozart-Arien in der Philharmonie am Gasteig in München. In der Tonhalle Zürich gastierte er als Bass-Solist in Bruckners „f-moll-Messe“ mit dem Musikkollegium Winterthur und dem Gemischten Chor Zürich unter Joachim Krause. Unter Enoch zu Guttenberg sang er die Bass-Arien in J.S. Bachs Matthäuspassion mit den Hofer Symphonikern. Konzertprojekte in 2011/12 beinhalten u.a. Verdis „Requiem“ mit der Brussels Choral Society im Palais des Beaux-Arts, Brüssel, unter Bartholomeus-Henri Van De Velde.

Stand Dezember 2011